

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg).

Es gibt einen neuen Parkplatz, den Sie über die Sentruper Straße, erste Einfahrt rechts, erreichen. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 10,- €.

Tagungsnummer: 425 WT

Tagungsbeitrag: 55,- € / erm. 45,- €
Übernachtung im Zweibettzimmer 20,- €
Übernachtung im Einzelzimmer 30,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Zusammenarbeit mit:
Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster
LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster



KINDHEIT UND JUGEND IN „EISERNE ZEIT“

Der Erste Weltkrieg und die Folgen

31. Oktober - 1. November 2014
Freitag - Samstag



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-444

Marie-Luise Niederschmid

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/14-425



Einladung

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Weil Millionen von Männern an der Front und viele Frauen zur Erwerbsarbeit gezwungen waren, wuchs eine große Zahl von Kindern ohne Väter und mit überforderten Müttern auf. Schon seit 1915/16 gehörten Hunger und Mangelkrankheiten zum Kriegsalltag der Kinder. Auch mit dem Kriegsende 1918 endete ihre Not keineswegs. Sie fand in den Wirren von Revolution, Inflation und schließlich auch der Weltwirtschaftskrise eine Fortsetzung.

Die Lyrikerin Mascha Kaleko hat von „Kindern der eisernen Zeit“ gesprochen. Viele von ihnen gehören zu den Vätern und Müttern der Kriegskinder des Zweiten Weltkriegs.

Expertinnen und Experten widmen sich in dieser Veranstaltung den Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in Elternhaus und Schule im Ersten Weltkrieg. Sie gehen auf die Folgen des Ersten Weltkriegs für diese Jahrgangsgenerationen und die gesellschaftliche Wahrnehmung generationenspezifischer Probleme ein. Sie fragen nach den Langzeitperspektiven im 20. Jahrhundert, das als „Jahrhundert des Kindes“ begann, doch ein Jahrhundert der Kriege wurde.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Maria Kröger, Akademiedozentin

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Universität Paderborn

Prof. Dr. Markus Köster, LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster

Christoph Spieker, Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster

Freitag, 31. Oktober 2014

bis 14.00 Uhr Anreise

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Nachhaltige Prägungen Heranwachsender zwischen 1900 und 1933

Prof. Dr. Barbara Stambolis

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Lernen an der Heimatfront: Schulen in Berlin, London und Paris

Dr. Stefan Goebel

Nationale Bildung in der Kinder- und Jugendliteratur des Ersten Weltkriegs

Dr. Jana Mikota

17.30 Uhr Pause

Selbstverständnis junger Frauen in der sozialistischen Arbeiterjugendbewegung während des Ersten Weltkriegs

Dörte Hein

18.30 Uhr Abendessen

Szenische Lesung: „Peter ist tot...“

Die Wahrnehmung des Krieges in Briefen und Tagebuchaufzeichnungen

Samstag, 1. November 2014

ab 07.30 Uhr Frühstücksbuffet

Samstag, 1. November 2014

9.00 Uhr **„Psychopathische“ Jugendliche?**
Der Diskurs über die Grenzen der Erziehung und seine Folgen, 1900-1933
Apl. Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl
Jugend, Gewalt und Öffentlichkeit

Nachwirkungen des Ersten Weltkrieges zwischen Demokratie und Diktatur 1918-1933
Prof. Dr. Alfons Kenkmann

10.45 Uhr Kaffee / Tee

Kriegsfotografien im Schulunterricht der Weimarer Zeit

Unterrichtsbildreihen der Weimarer Zeit
Prof. Dr. Markus Köster
Eine „Jahrhundertgeneration“ in einer vaterverarmten Zeit
Prof. Dr. Jürgen Reulecke

12.30 Uhr Mittagessen und Veranstaltungsende

Referentinnen und Referenten:

Dr. Stefan Goebel, Historiker, University of Kent, Canterbury, Großbritannien

Dörte Hein, Historikerin, Archiv der deutschen Arbeiterjugendbewegung, Oer-Erkenschwick

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Historiker, Universität Leipzig
Prof. Dr. Markus Köster, Historiker, LWL-Medienzentrum für Westfalen, Münster

Dr. Jana Mikota, Germanistin, Universität Siegen

Prof. Dr. Jürgen Reulecke, Historiker, Universität Gießen

Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Historiker, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Historikerin, Universität Paderborn